

Valais AOC, BIO

Grain Arvine 2025 Marie-Thérèse Chappaz

CHF 64.00

- 75cl
- 14%
- Wallis
- Robert Parker: 94
- AN 14827525

Vinifikation
Die handverlesenen Trauben stammen aus extrem steilen Hanglagen, geprägt von kargen Granit- und Gneissböden. Nach einer schonenden Ganztraubenpressung erfolgt die Spontangärung mit wilden Hefen . Der feine Ausbau vollzieht sich über mehrere Monate im Stahltank sowie in gebrauchten Eichenfässern auf der Vollhefe. Eine schonende Filtration und minimale Schwefelung bewahren die ursprüngliche Frische und Authentizität der Lage .

Degustationsnotiz Nase
Im Glas präsentiert sich der Wein in einem strahlenden Blassgelb mit grünlichen Reflexen. Das facettenreiche Bouquet verströmt intensive Aromen von saftiger Grapefruit, frischem Rhabarber, weissen Bergblüten und zarten Kräuternoten.

Degustationsnotiz Gaumen
Am Gaumen entfaltet er eine bemerkenswerte Dichte und seidige Textur, getragen von einer straffen, lebendigen Säure. Das lange, vielschichtige Finale begeistert durch Finesse und eine unverwechselbare, salzige Mineralität .

Passt zu
Dieser strukturierte Weisswein brilliert als vielseitiger Speisebegleiter bei gehobenen kulinarischen Anlässen. Er harmoniert ausgezeichnet mit gebratenen Jakobsmuscheln, gegrilltem Meeresfisch, edlen Krustentieren oder hellem Kalbfleisch an Morchelsauce.

Trinkreife
Jahrgang + 10 Jahre

Produzent
Marie-Thérèse Chappaz ist eine charismatische Persönlichkeit und eine der berühmtesten Schweizer Winzerinnen. In ihrer Heimat, dem Wallis, hat sie sich kompromisslos für den biologisch-dynamischen Weinbau entschieden und produziert absolute Extraklasse. Marie-Thérèse Chappaz hat an der Fachhochschule von Changins Önologie studiert. Anschliessend übernahm sie die Reben ihrer Familie in Fully und baute in den vergangenen zwanzig Jahren den Betrieb auf sieben Hektaren aus.



Grain Arvine 2025 Marie-Thérèse Chappaz

Region

Die grösste Rebfläche der Schweiz, von knapp 4800 Hektaren, befindet sich im Unterwallis und wird von über 20'000 Eigentümern zumeist im Nebenerwerb bewirtschaftet. Von Martigny bis Visp erstrecken sich die kleinen Rebparzellen an den steilen Berghängen bis hoch nach Visperterminen auf 1150 Meter über Meer, somit sind diese Parzellen die höchstgelegenen Weinberge Europas. Das Wetter ist kontinental geprägt; kalte Winter wechseln sich mit heissen, trockenen Sommern ab. Der Anteil an roten Rebsorten (61%) ist etwas höher als der Anteil an weissen Rebsorten (39%). Die wichtigsten sind Pinot Noir und Fendant (Chasselas), welche von einem schier unerschöpflichen Fundus an autochthonen und internationalen Rebsorten ergänzt werden.